

An die
Geschäftsstelle des
Zulassungsausschusses
für Psychotherapie Westfalen-Lippe
Robert-Schimrigk-Straße 4 - 6
44141 Dortmund

Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Therapeuten als

- Ärztliche(r) Psychotherapeut(in)**
 Facharzt(ärztin) für Psychotherapeutische Medizin

gemäß § 95 Abs. 9 SGB V i. V. m. § 32 b Absatz 1 der Ärzte-ZV

Name des antragstellenden Therapeuten: _____

Praxisanschrift: _____

(Ort, Straße, Hausnummer) _____

Telefon: _____

beabsichtigter Beschäftigungsbeginn: _____

- beabsichtigter Beschäftigungsumfang: bis zu 10 Stunden pro Woche
 über 10 bis 20 Stunden pro Woche
 über 20 bis 30 Stunden pro Woche
 über 30 Stunden pro Woche

genaue Stundenzahl: _____ (bitte unbedingt angeben!)

Die Antragsgebühr gemäß § 46 Ärzte-ZV in Höhe von 120,-- EUR begleiche ich mit anliegender Abbuchungserklärung.

Etwaige
Bemerkungen: _____

Ort und Datum

Stempel und Unterschrift des Antrag-
stellers (Praxisinhabers)

Angaben zum anzustellenden Therapeuten:

1. Vor- und Zuname, akad. Titel: _____
Wohnort, Straße/Nr.: _____
Telefon: privat _____ tagsüber: _____
Geb.-Datum: _____ Geb.-Ort: _____
Geschlecht: _____ Staatsangehörigkeit: _____

2. Approbation: _____
Promotion: _____
Diplom als _____ seit _____
Anerkennung als _____ seit _____

3. **Arztregistereintragung**

ist erfolgt am _____ wurde beantragt am _____
bei der Kassenärztlichen Vereinigung _____

Waren **bzw.** sind Sie bereits als angestellter Therapeut in einer Praxis tätig?

ja nein

4. Nachweis über die vertragstherapeutische Tätigkeit des anzustellenden Therapeuten **vom Zeitpunkt der Approbation bis zum Tage der Antragstellung**

von	bis	Ort	Einrichtung	Stellung/Funktion

Ort und Datum

Stempel und Unterschrift des
anzustellenden Therapeuten

Tag des Eingangs des Antrages
(von der Geschäftsstelle auszufüllen)

Erläuterungen für die Antragstellung

Dem Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Therapeuten i. S. des § 32 b Ärzte-ZV i. V. m. § 101 Abs. 1 Nr. 5 SGB V sind gemäß § 1 Absatz 3 und § 18 Absatz 2 - 4 Ärzte-ZV i. V. m. Bedarfsplanungsrichtlinien-Ärzte nachstehende Unterlagen des angestellten Therapeuten beizufügen:

- ein Auszug aus dem Arztregister
- unterschriebener Lebenslauf
- ein polizeiliches Führungszeugnis mit der Bezeichnung "0". Bei der Meldestelle (Einwohnermeldeamt) ist unbedingt anzugeben, dass ein polizeiliches Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde beantragt wird. Als Behörde ist unten links im Führungszeugnis anzugeben:
Zulassungsausschuss
für Psychotherapie Westfalen-Lippe
Robert-Schimrigk-Straße 4 - 6
44141 Dortmund.

Dieses polizeiliche Führungszeugnis wird nicht dem antragstellenden Therapeuten, sondern dem Zulassungsausschuss direkt vom Bundeszentralregister übermittelt.

Bitte bei Beantragung beachten:

Das Führungszeugnis hat **sechs Monate Gültigkeit**; es darf bei Aufnahme der Tätigkeit nicht älter als 1/2 Jahr sein.

Das polizeiliche Führungszeugnis mit der Bezeichnung "**N**" (diese Bezeichnung wird von der Meldestelle oben links eingetragen) hat keine Gültigkeit.

- Erklärung des angestellten Therapeuten über ein bestehendes Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis oder Ausübung einer sonstigen nicht ehrenamtliche Tätigkeit (liegt im Vordruck bei)
- Erklärung hinsichtlich Rauschgiftsucht bzw. Trunksucht gemäß § 18 Absatz 2 Buchstabe e Ärzte-ZV (liegt im Vordruck bei)
- Erklärung des angestellten Therapeuten hinsichtlich der Teilnahme am organisierten ärztlichen Notfalldienst (liegt im Vordruck bei)
- Antragsgebühr in Höhe von 120,- EUR vom Praxisinhaber. **Es wird um Verständnis gebeten, dass gemäß § 38 Ärzte-ZV über Ihren Antrag erst nach Entrichtung der gemäß § 46 Ärzte-ZV zu zahlenden Gebühr verhandelt wird.** (Kontonummer 2613123, BLZ 440 606 04, Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Dortmund)
- schriftlicher Arbeitsvertrag

Originalunterlagen werden unmittelbar nach Einsichtnahme zurückgesandt.

Erklärung

im Sinne von §§ 20, 21 Ärzte-ZV

Ich erkläre hiermit, dass ich nicht rauschgiftsüchtig bin und es auch nicht innerhalb der letzten fünf Jahre war.

Weiterhin erkläre ich, dass ich mich innerhalb der letzten fünf Jahre nicht einer Entziehungskur wegen Trunksucht oder Rauschgiftsucht unterzogen habe und dass gesetzliche Hinderungsgründe der Ausübung des psychotherapeutischen Berufes nicht entgegenstehen.

Ich erkläre, dass ich ab Aufnahme der Tätigkeit in der vertragspsychotherapeutische Versorgung persönlich und im angegebenen Umfang für die Versorgung der Versicherten zur Verfügung stehe.

Ich habe zur Zeit keine anerkannte Schwerbehinderung.

Falls ja: Minderung der Erwerbsfähigkeit von _____ % Versorgungsamt _____

Ort, Datum

Unterschrift

Name
(Stempel oder Druckschrift)

Ich erkläre, dass ich nach der "Gemeinsamen Notfalldienstordnung" der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der jeweils gültigen Fassung am organisierten ärztlichen Notfalldienst teilnehmen werde.

(Ort, Datum)

Unterschrift

Ich erkläre, dass ich zur Zeit in **einem / keinem** (bitte Nichtzutreffendes streichen) Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis oder sonstiger nicht ehrenamtlicher Tätigkeit in einem Umfang von _____ Stunden pro Woche/Vollzeit stehe.

Das Beschäftigungsverhältnis oder die sonstige Tätigkeit ist mit Wirkung vom _____ beendet worden bzw. wird mit _____ Stunden pro Woche fortgeführt.

Sollten sich im Hinblick auf das Ende des Beschäftigungsverhältnisses oder der sonstigen Tätigkeit Änderungen ergeben, ist der Zulassungsausschuss für Psychotherapie schriftlich davon in Kenntnis zu setzen.

(Ort, Datum)

Unterschrift

Anschrift:

Erklärung

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass die nach § 46 Abs. 1 Ärzte-ZV entstandene Gebühr in Höhe von 120,-- EUR von meiner Kassenabrechnung bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe dem Konto der Buchhaltung gutgeschrieben wird.

Ort, Datum

Unterschrift + Stempel

Buchhaltung

AKK Dortmund

erledigt am: _____